

Brauchen wir den Naturpark?

Er existiert seit 1998 und ist eines von 15 Großschutzgebieten im Land Brandenburg: der Naturpark Hoher Fläming. Wenn jetzt Herr Lunacek, ein CDU-Landtagsabgeordneter, die Frage stellt, ob wir die Landesanstalt für Großschutzgebiete (LAGS) und die Naturwacht brauchen, ist das angesichts der schwierigen Lage des Landeshaushalts eine zulässige Frage, der Etat der LAGS beträgt immerhin 40 Mio. DM pro Jahr.

Ich meine, dass wir Herrn Lunaceks Frage klar mit „Ja“ beantworten können: wir brauchen den Naturpark. Nicht nur weil es unsere Verantwortung ist, die Kulturlandschaft des Hohen Fläming für kommende Generationen zu erhalten, sondern vor allem weil der Naturpark für die jetzt im Fläming lebenden Menschen eine große Chance ist.

Viele der Gastwirte und Hotelliers aus dem Naturpark haben das längst erkannt. Sie treten auf Messen in Berlin gemeinsam mit Naturparkverein und -verwaltung unter dem Motto "Erholung im Naturpark Hoher Fläming" auf, weil sie wissen, dass die Landschaft im Fläming ein wichtiges Argument im Wettbewerb mit anderen Urlaubsregionen ist und dass der Titel "Naturpark" und die Angebote von Naturparkverein und Naturwacht viele Besucher in den Fläming locken - mehr als 10.000 kommen allein jedes Jahr in die Alte Brennerei.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Erholung - sei es im Hohen Fläming oder in fernerer Gefilden.

Bernd Schade, Erster Vorsitzender

Fledermäuse in Wehrmachtsbunkern

In den 20er und 30er Jahren begann die deutsche Wehrmacht östlich der Oder im heutigen Polen ein gigantisches Bauprojekt: die Bunkeranlagen bei Miedzyrzecz (Meseritz). Kilometerlang ziehen sich unterirdische Stollen durch die Landschaft. Den zweiten Weltkrieg haben die Bunkeranlagen relativ unversehrt überstanden, und heute sind sie ein europaweit bekanntes Naturschutzgebiet, weil in den Bunkeranlagen jedes Jahr hunderttausende Fledermäuse den Winter verbringen. Nicht der einzige Fall übrigens, in dem sich die Flattertiere in ehemaligen militärischen Anlagen niederlassen: auch die Zitadelle Spandau, eine Militäranlage aus einer anderen Zeit, ist ein bedeutendes Fledermausquartier.

Da die Bunkeranlagen in Polen Naturfreunde aus ganz Europa anziehen und Besucher die Fledermäuse in ihrer Winterruhe stören können, musste der Besucherstrom drastisch reduziert werden. Unser polnischer Partner, der Lubuski Klub Przyrodnikow (LKP - Lebuser Naturschutzverein), betreibt eine Fledermausstation in der Nähe der Bunkeranlagen.

Gemeinsam entstand die Idee, eine deutsch-polnische Fledermausstagung zu organisieren. Im April 2002 werden wir an einem Wochenende eine Fachtagung veranstalten, bei der es um praktische Erfahrungen beim Fledermausschutz gehen soll. Am zweiten Tag der Tagung wird der LKP es den Teilnehmern ermöglichen, die Bunker zu besichtigen. Über die genaueren Planungen werden wir Sie im Herbst informieren.

Stefan Ratering im ANU-Vorstand

Seit einem Jahr ist der Naturparkverein Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU). Die ANU ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Umweltbildungseinrichtungen, in der es neben dem Bundesverband 10 Landesverbände gibt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes des Landesverbandes Brandenburg wurde der Geschäftsführer des Naturparkvereins in den siebenköpfigen Vorstand gewählt.

Aufgaben der ANU sind:

- Förderung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches der Umweltbildungseinrichtungen
- Unterstützung bei der Neugründung von Umwelteinrichtungen
- Beratung von Entscheidungsgremien in Politik, Wirtschaft und Verwaltung in Fragen der Umweltbildung
- Durchführung von Tagungen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Mitwirkung und Beratung bei der Entwicklung von Wegen zur Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften der Umweltbildung
- Unterstützung von Initiativen zur Entwicklung und Erprobung neuer Modelle des Lehrens und Lernens im Natur und Umweltbereich

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.anu.de.

Blütenräume im Naturparkzentrum

Über 40 Fenster gibt es in der Alten Brennerei. Und zu einem lebendigen Naturparkzentrum gehören natürlich bunte Blumenkästen in den Fenstern. Angesichts der Finanzlage des Vereins ein echtes Problem.

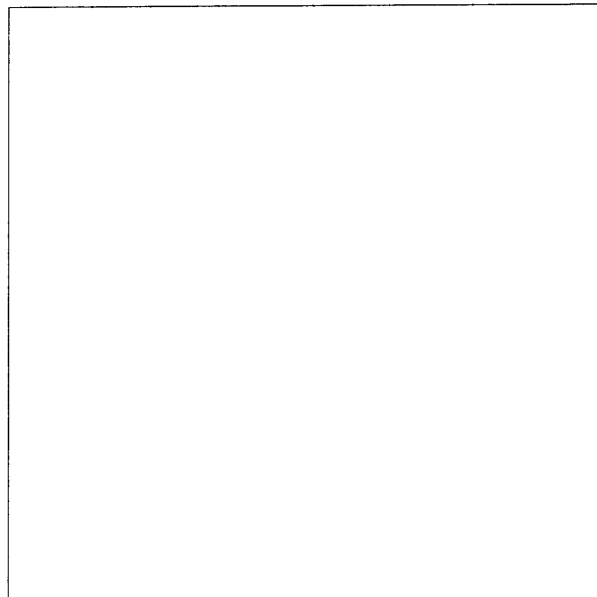
In dieser Situation hat sich die Belziger Blumenhändlerin Anke Werner ("creative Blütenräume", Magdeburger Straße 32, an der Wiesenburger Brücke) bereiterklärt, die Bepflanzung der Fenster zur Straße als Spende an der Naturparkverein zu übernehmen.

Einen herzlichen Dank an Frau Werner für die wunderschöne bunte Pflanzenspende!

www.flaeming.net immer beliebter

Seit Januar ist unsere Homepage im Internet freigeschaltet. Im jahreszeitlichen Wechsel wird auch die Homepage angepasst - es lohnt sich also, gelegentlich mal reinzuschauen.

Die kontinuierliche Aktualisierung der Seite ist natürlich mit Kosten und Arbeit verbunden. Deshalb beobachten wir genau, ob die Seite auch genutzt wird. Mit dem Ergebnis können wir durchaus zufrieden sein: Nachdem im Januar 290 Personen unser Informationsangebot genutzt haben, waren es im Februar bereits 440, und seit April haben wir konstant 500 Zugriffe pro Monat auf unsere Seite. Wir merken auch, dass immer mehr Besucher sich per e-mail für Veranstaltungen anmelden oder Informationen anfordern.



Naturwächter Gerhard Beelitz beim Anbringen eines Nistkastens am Trafohäuschen Papendorfer Weg in Belzig, das als erstes vom Verein für Artenschutzzwecke umgebautes Trafohäuschen am 31.Mai 2001 seiner neuen Bestimmung übergeben wurde

Impressum:

Naturparkverein Fläming e.V.
Brennereiweg 45
14823 Raben
Tel. (033848) 60 004, Fax -360
e-mail: info@flaeming.net
Internet: www.flaeming.net